

**A N F R A G E** von Werner Hürlimann (SVP, Uster)

betreffend Gesundheitszustand des Greifensees

---

Seit Jahren wird darüber beraten, wie der Gesundheitszustand des Greifensees nachhaltig verbessert werden kann. Wie in den Medien zu erfahren war, werden vier Verfahren geprüft. Bei drei Verfahren handle es sich um andernorts, bereits erprobte Lösungen. Dabei wurde neben technischen, ein Verfahren in die Abklärungen mit einbezogen, dass auf homöopathischer Basis wirkt. Von Seiten der Greifenseestiftung wurde dieses Verfahren favorisiert. Der zuständige Verwaltungsangestellte tat dieses Verfahren als «Voodoo-Zauber» ab. Eine solche Aussage eines Fachmannes gibt zu denken und ich vermute, dass er sich nur die Wirkungsweise dieses Produktes nicht erklären kann. Ich stelle die Unabhängigkeit dieses Fachmannes ernsthaft in Zweifel. Abklärungen meinerseits haben ergeben, dass das erwähnte Verfahren neben Anwendungen in andern Seen, in den Weihern des Tierparks Dählhölzli in Bern und des Tierparks Langenberg in Langnau am Albis die langjährigen Probleme mit der Wasserqualität gelöst haben. Es ist eine Tatsache, dass an diesen beiden Orten sicher eine extreme Verschmutzung des Wassers vorliegt, daher kann dieses Produkt nicht so schlecht sein.

47/2005

Ich habe an die Regierung folgende Fragen:

1. Wer oder welche Stellen haben bei der Evaluation bei diesem Projekt mitgewirkt?
2. Wer entscheidet, welches Verfahren realisiert wird?
3. Wie hoch sind die Investitionskosten der einzelnen Verfahren?
4. Wie hoch sind die Folgekosten der einzelnen Verfahren (inkl. Amortisation und Verzinsung)?

Werner Hürlimann